TANZFONDS
DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Anlage 1
zu Drucksache Nr. /2019

Empfehlungen der Tanzjury

I. Jurykommentar
II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen
III. Einzelempfehlungen
IV. Übersicht der Projektförderungen 2020

I. Jurykommentar

Die Jury attestiert dieser Antragsrunde eine breite Formenvielfalt der Projekte. Diese Vielfalt konnte in den Empfehlungen berücksichtigt werden.

Bezogen auf die Antragsqualität müssen sich die Anträge weiterentwickeln: Die Relevanz der Thematik sowie der Produktion, die Notwendigkeit des Mediums Tanz und die ästhetische Idee müssen plastischer beschrieben werden. Neue Antragsteller*innen sind aufzubauen und die Beratung für hochwertige Anträge soll gezielter in Anspruch genommen werden.

Sechs Anträge für 2020 wurden als ungenügend eingeschätzt und deshalb nicht zur Förderung empfohlen.

Die Jury empfiehlt daher weiter, einen Teil der Mittel für produktionsvorbereitende Recherchen auszuloben (siehe III: Einzelempfehlungen), um ästhetische Konzepte entwickeln zu können und gleichzeitig der Kulturverwaltung früher Kenntnis über geplante Vorhaben für eine notwendige Beratungsarbeit zu verschaffen.

Die Summe der Anträge ist für 2020 im Vergleich zu 2019 nicht gestiegen. Das hat die Jury überrascht. Als Hemmnis wird die schmale Infrastruktur für Tanz identifiziert: Es fehlt an frei verfügbaren Proberäumen, Trainingsräumen und Aufführungsorten speziell für Tanz, die einer wachsenden Nachfrage entsprechen könnten.

Auffällig ist zudem, dass die aufgerufenen Antragssummen für professionelle Tanzproduktionen verhältnismäßig gering sind. Das ist sicherlich auch dem – im Vergleich zum Theaterbeirat – kleinen Fördertopf geschuldet. Soll die Tanzszene nachhaltig belebt werden, muss hier einerseits die Projektförderung aufgestockt werden. Andererseits müssen die Tanzschaffenden die Chance erhalten, langfristiger zu planen und eine mehrjährige Projektförderung (Grundförderung) zu beantragen – analog zu den Freien Theaterschaffenden, geregelt über die Richtlinie zur Förderung des Freien Theaters in Hannover. Das sieht der Tanzfonds in der aktuellen Höhe nach Einschätzung der Jury noch nicht vor.

Die Tanzjury ist überzeugt, dass die Landeshauptstadt mit der neu eingerichteten Tanzförderung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Tanzes in Hannover und über Hannover hinaus leistet. Sie vertritt die Meinung, dass auch die Förder- und Infrastruktur mitwachsen müssen, einschließlich der verwaltungsseitigen Personalkapazitäten, wenn die begonnene Entwicklung nachhaltig fruchten soll.

II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen 2020

	Summe der Anträge €	Gesamtsumme der Projekte	Summe der Empfehlungen €
11 Anträge auf Projektförderung	**93.928**	334.609	---
5 geförderte Anträge	----	212.954	**54.280**

III. Einzelempfehlungen

1. Antrag von: **García Vicente, Mónica**
Projekttitel: FORMA
Aufführungsort: Theater im Pavillon
Antragssumme: 17.400 €
Empfehlung: **17.400 €**

Kurzbeschreibung:
Die Choreographin will sich als klassisch ausgebildete Tänzerin mit dem ganz anderen Tanzmaterial der in Hannover geborenen Mary Wigman beschäftigen. Die Genese von Bewegungsmaterial im Stadtraum (Schwimmbad, U-Bahn, Wald, Seminarraum) und die Auseinandersetzung mit dem politischen Kontext des frühen Ausdruckstanzes lassen spannende Ergebnisse erwarten. Das Vorhaben wird als wichtiges Potential für Hannover gewürdigt.

2. Antrag von: **systemrhizoma**
Projekttitel: DANCING BEHIND THE SCENES
Aufführungsort: Theater Erlebnis
Antragssumme: 8.000 €
Empfehlung: **8.000 €**

Kurzbeschreibung:
Die Nachwuchsgruppe aus Hildesheim hat sich bereits einen Namen gemacht, Auszeichnungen und Festivaleinladungen erhalten. Der Rechercheansatz an der Schnittstelle von Körper-Bewegung-Tanz zur Technik ist innovativ. Die Gruppe begibt sich bisher mit jeder Produktion auf ästhetisches Neuland. Die Qualität des tänzerischen Materials ist der Jury noch fraglich, aber das Gesamtarrangement des Vorhabens ist unstrittig förderwürdig und ein Andocken an die Hannoversche Szene wünschenswert.

3. Antrag von: **Möller, Kerstin**
Projekttitel: GLACIAL DECAY
Aufführungsort: Open Space Platzprojekt
Antragssumme: 7.000 €
Empfehlung: **7.000 €**

Kurzbeschreibung:
Die Antragstellerin überzeugte durch ihre starken Netzwerke und Referenzen. Das interdisziplinäre zeitgenössische Tanzstück möchte die Jury gern in Hannover realisiert sehen. Thematisch kreist die Produktion um schmelzendes Eis und den Wandel von Lebensräumen im Kontext des Klimawandels und der massiven Einflussnahme des Menschen. Die Thematik ist relevant, die Ergänzung um Diskursformate stimmig, der Ort auf dem Platzprojekt passend gewählt.

4. Antrag von: **Vlasova/Pawlica**
Projekttitel: VERGISSMEINNICHT
Aufführungsort: KinderTheaterHaus
Antragssumme: 7.380 €
Empfehlung: **7.380 €**

Kurzbeschreibung:
Das Stück nimmt sich des Themas Demenz mit Mitteln des Tanzes an. Für die wichtige Thematik sind fundierte Kooperationen, z.B. mit der Alzheimer Gesellschaft, geschlossen. Tänzerisch ist eine konventionelle, dabei aber hochwertige und solide Arbeit zu erwarten. Die Jury sieht in dem Projekt eine wichtige eigenständige Farbe dieser Antragsrunde.

5. Antrag von: **Commedia Futura e. V.**
Projekttitel: ZERO
Aufführungsort: Eisfabrik
Antragssumme: 14.500 €
Empfehlung: **14.500 €**

Kurzbeschreibung:
Ausgehend von der Fülle an Lebenserfahrungen nähern sich die beiden Tänzerinnen und Choreografinnen Minako Seki und Yumiko Yoshioka unter der Regie von Wolfgang A. Piontek sowohl im Prozess, als auch in der Aufführung ihrem persönlichen „Nullpunkt“. Das tänzerische Personal ist herausragend. Die Produktion lässt ein großes Publikum erwarten. Die Jury sieht darin ein wichtiges Vorhaben für Hannover und die Vernetzung über die Stadtgrenzen hinaus.

6. Antrag von: **Möller, Kerstin**
Projekttitel: FOREST
Aufführungsort: öffentlicher Raum
Antragssumme: 8.000 €
Empfehlung: **0 €**

7. Antrag von: **Grossmann, Lena**
Projekttitel: CODE AND SHADOW
Aufführungsort: Zwischenraumnutzung
Antragssumme: 8.878 €
Empfehlung: **0 €**

8. Antrag von: **Calaneya Dance Academy**
Projekttitel: WERKSCHAU PRO
Aufführungsort: Theater in der List
Antragssumme: 3.770 €
Empfehlung: **0 €**

9. Antrag von: **Angius, Sara**
Projekttitel: THE WOMAN WHO HAD TWO NAVELS
Aufführungsort: Eisfabrik
Antragssumme: 7.000 €
Empfehlung: **0 €**

10. Antrag von: **Compagnie Fredeweß**
Projekttitel: HAPPY PLACE
Aufführungsort: Tanzhaus im Ahrbergviertel, Schulen
Antragssumme: 4.000 €
Empfehlung: **0 €**

11. Antrag von: **Compagnie Fredeweß**
Projekttitel: PARCOURS
Aufführungsort: Tanzhaus im Ahrbergviertel, Schulen
Antragssumme: 8.000 €
Empfehlung: **0 €**

12. Bildung eines Fonds für Recherchen und künstlerische Vorarbeiten in Höhe von 11.520 €

Die Tanzjury empfiehlt, die für 2020 über die Ausschreibung nicht vergebenen Mittel dafür einzusetzen, die Anträge für die nächste Antragsrunde zu qualifizieren.
Die zusätzlichen Mittel sollen explizit für Recherchevorhaben und künstlerische Vorarbeiten Freier Tanzschaffender vorgehalten, zum 1.05.2020 im Kulturbüro beantragt und von diesem auch vergeben werden.
Antragstellende zum 1.05.2020 können dann – selbst wenn sie keine Rechercheförderung erhalten – früher als im üblichen Antragsverfahren auf die Antragsfrist des Tanzfonds (1.11.2021) hin beraten werden.

Von der Förderung der Recherchen und künstlerischen Vorarbeiten verspricht sich die Tanzjury eine Steigerung der Antragsqualität über intellektuelle, inhaltliche Zugänge hinaus zu stärker tanzästhetischen Beschreibungen.

IV. Übersicht der Projektförderungen für 2019

García Vicente, Mónica FORMA	17.400 €
systemrhizoma DANCING BEHIND THE SCENES	8.000 €
Möller, Kerstin GLACIAL DECAY	7.000 €
Vlasova/Pawlica VERGISSMEINNICHT	7.380 €
Commedia Futura ZERO	14.500 €
Zwischensumme	**54.280 €**
Fonds für Recherchen und künstlerische Vorarbeiten	11.520 €
Gesamtsumme Tanzfonds	**65.800 €**

*gezeichnet **Tanzjury** der Landeshauptstadt Hannover im November 2019*